

## Kabarett on Tour



# Wie im Leben

Modern Talking war gestern, Modern Trucking ist heute. FERNFAHRER präsentiert die erste Trucker-Comedy Deutschlands. Die unterhaltsame Show über die beiden Lkw-Fahrer Andi und Dieter spielt selbstverständlich unter strikter Einhaltung der vorgeschriebenen Lach- und Ruhezeiten.

TEXT UND FOTOS: JAN BERGRATH

**P**olizisten haben es nicht leicht heutzutage. Vor allem in Nordrhein-Westfalen klagen sie sogar schon in den Zeitungen über viel zu viele Überstunden und nahezu „schrottreife“ Einsatzfahrzeuge. Pech für die Beamten, wenn sie dann an einen gewitzten Fernfahrer wie Andi geraten. Denn Andi dreht bei einer typischen Lkw-Kontrolle den Spieß einfach um, verweist auf die abgefahrenen Reifen am grün-weißen Einsatzfahrzeug, deutet auf das ständig flackernde Licht auf dem Dach, kassiert das fällige

Bußgeld gleich mit und gibt Gas. Zurück bleibt die verduztzte Staatsmacht.

Vor etwas über 100 Jahren begann der Siegeszug des Kabarett als probates Mittel mit wohl dosierten Worten auf politische und gesellschaftliche Missstände aufmerksam zu machen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten haben das klassische Kabarett und seit den 90er Jahren auch die Comedy Hochkonjunktur.

Die Freiheit, auf einer Bühne die Wahrheit unverblümt auszusprechen, begann vor dem Krieg in Berlin, hatte einen ihrer Höhepunkte in der

Ära des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl und hört mit heute aktuellen Themen noch lange nicht auf. Doch nun steht zum ersten

Mal ein Thema im Mittelpunkt, das seit Jahren in den meisten Publikumszeitschriften entweder ein Schattendasein führt oder mit fetten negativen Schlagzeilen auf die Titelseite kommt: der Stra-



*Erste Erfahrung: Am Steuer eines Fahrschul-MAN probt Peter Vollmer den Umgang mit einem großen Lkw.*

**SPEZIAL**

**Modern Trucking auf Tour**

ßengütertransport und die Menschen, die damit zu tun haben. Selbstverständlich wird die Show deshalb unter strikter Einhaltung der vorgeschriebenen Lach- und Ruhezeiten gespielt.

Denn Andi ist natürlich kein richtiger Fernfahrer, sondern ein Parodist aus Hamburg, der sich schon viele berühmte Feinde gemacht hat: Mario Buletta, Deutschlands erster Motorenimitator. Zusammen mit dem Kölner Kabarettisten Peter Vollmer bildet er das neue Comedy-Duo „Modern Trucking“. Beide sind tief eingetaucht in die Männerwelt der Fernfahrer und präsentieren Typen und Geschichten aus dem wilden Leben am Rande der Standspur, die sie mit thematisch aktualisierten Country-Songs und Diesel-Sounds anreichern. Aktuelle Meldungen aus der Fachpresse sind da natürlich willkommen. Das jüngste Urteil gegen einen Pkw-Fahrer, der auf einer Landstraße einen Lkw-Fahrer zum heftigen Bremsen genötigt hatte, wurde prompt in ein flottes Lied umgewandelt.

Dabei war es gar nicht so einfach, zwei namhafte Kleinkünstler überhaupt für dieses Thema zu gewinnen. Buletta

Mindestens bis Ende 2004 wird Modern Trucking mit der ersten deutschen Trucker-Comedy „Ein Herz und ein Getriebe“ bundesweit auf Tour gehen. Gespielt wird in regulären Theatern sowie auf Autohöfen und bei gesonderten Veranstaltungen. Im FERNFAHRER sowie im Internet unter [www.modern-trucking.de](http://www.modern-trucking.de) werden die Termine kontinuierlich aktualisiert.



Nachfolgend die nächsten Auftrittsorte:

**Termine:**

08. Juni	14-18 Uhr	Geiselwind	Autohof Strohofer	Fulda-Truck
09. Juni	14-18 Uhr	Geiselwind	Autohof Strohofer	Fulda-Truck
10. Juni	20 Uhr	Geiselwind	Autohof Strohofer	Restaurant
11. Juni	20 Uhr	Berg	Autohof Berg	Restaurant
12. Juni	20 Uhr	Herbolzheim	Autohof Herbolzheim	Restaurant
16. Juni	20 Uhr	Rheinböllen	Autohof Rheinböllen	Restaurant
17. Juni	20 Uhr	Ursleben	Autohof Ursleben	Restaurant
18. Juni bis 12. Juli (Mi-Sa)	20 Uhr	Köln	Severinsburgtheater	Eifelstraße 33
12. Juli	nachmittags	Nürburgring	Fahrerlager	Fulda Truck
13. Juli	nachmittags	Nürburgring	Fahrerlager	Fulda Truck

hat zwar als ehemaliger Beifahrer auf einem roten Feuerwehrauto eine ganz besondere Affinität zum Laster. Doch einen leibhaftigen Lkw-Fahrer erlebte der gelernte Konditor und studierte Theologe zum letzten Mal als jugendlicher Anhalter auf dem Weg in den Urlaub nach Frankreich. Auch Vollmer vermied bislang bei seinen vielen Gastspielreisen

als leidenschaftlicher Bahnfahrer eher unbewusst einen direkten Kontakt mit seiner heutigen Zielgruppe. Aber er ist lernfähig. Keine zwei Wochen, nachdem er sich zum

ersten Mal mit dem Thema Schwerverkehr beschäftigte, konnte er bereits die Lkw der sieben europäischen Hersteller ohne fremde Hilfe am Design erkennen. ▶

*Gute Laune: Mario Buletta macht es Spaß.*



*Kleiner Trick: Der Größenunterschied soll nicht zu sehen sein.*



## SPEZIAL

## Kabarett on Tour



*Teure Kontrolle: Mario Buletta und Peter Vollmer bringen auf amüsante Weise auch das Thema Kontrolle ins Spiel.*

Recherche war also angesagt. Vollmer, der seit 1985 auf deutschen Kabarettbühnen steht und, wie die Presse schreibt, „klassisches Polit-Kabarett mit moderner Stand-up-Comedy in atemberaubender Weise vereint“, erlag im vergangenen Sommer auf dem Nürburgring den Reizen der Fernfahrerszene. Seither lässt ihn das Thema nicht mehr los. Vollmer fuhr mit im Köln-Truck von Manfred Brand, beobachtete die Polizei bei Kontrollen und unterhielt sich mit Fahrern über ihren Job. Gute Ideen lieferte den beiden auch Thomas Krüsken aus Köln. Dieser Berufskraftfahrer mit viel Herz und natürlichem Witz gehört eigentlich selbst auf eine Bühne.

Schließlich der Höhepunkt der investigativen Probenarbeit im vergangenen Dezember. Sabine Kniebaum vom Autohof Berg vermittelte den Kontakt zu ihrem Bürger-

meister Peter Rödel, der zusammen mit seinem Partner Thomas Kirschner in Hof eine Lkw-Fahrschule betreibt. Einen halben Tag lang konnten Buletta und Vollmer auf dem Gelände des alten Autohofes mit einem Lkw üben und drehten sogar eine Runde auf der A 9. Als Gegengeschäft zeigten sie auf der Weihnachtsfeier in Berg erste

Nummern aus der Show „Ein Herz und ein Getriebe“, um zu testen, ob Lkw-Fahrer überhaupt über sich selbst lachen können.

Und wie. „Ich finde es klasse, dass sich überhaupt mal jemand diesem Thema annimmt“, sagte Steffen Dietrich, genannt Oskar, aus Halberstadt. „Einsame Spitze“, befand Klaus Einöder aus Lübeck, und auch Stefan Hoch aus Selb musste zugestehen, dass ihm der Sketch über einen Lkw-Fahrer, der aus Frust über seinen Bürojob den Schreibtisch mit Bullenfänger und Lufthorn ausstattet, „absolut gut gefallen hat“. Hubert Appold aus Aich schließlich, „will sich die Show auf alle Fälle ansehen, wenn sie auf Tournee geht“.

Im Juni ist es endlich soweit. Beim Pfingstfestival in Geiselwind wird „Modern Trucking“ erstmalig auf einem Autohof zu sehen sein und am Sonntag- und Montagnachmittag auf dem Fulda

Truck jeweils drei Ausschnitte von rund 20 Minuten zeigen. Danach geht es dann im Rahmen der Jubiläumstour der Zeitschrift FERNFAHRER über weitere Autohöfe, bevor das Stück einen Monat lang in Köln im Severinsburgtheater zu sehen ist.

Ob sich dann auch ein breites Publikum für das Thema Lkw-Fahrer interessieren wird, bleibt noch abzuwarten, schließlich wird auch ihrem Konsumverhalten wie beim Song über streikende Trucker ein Spiegel vor die Nase gehalten. „Wir wollen die Zuschauer natürlich in erster Linie unterhalten“, sagen Buletta und Vollmer. „Aber wir wollen auch versuchen, durch das bekannte Mittel des Humors etwas Verständnis für eine viel gescholtene Berufsgruppe zu schaffen.“ ■



*Echte Begeisterung: Schon bei einem kurzen, improvisierten Abend waren die Kollegen von der gebotenen Show wirklich angetan.*

